

I. „Auf das Wort eines Pfadfinders ist immer Verlass.“ –(Baden-Powell)

Der Verfasser möchte sich mit den Kopf- und Fußzeilen nicht „aufs Podest heben“, sondern diese Regeln sollen wieder bekannt werden, und er will daran gemessen werden!

Ulrich Bonse
Diplomkaufmann

Rennebergstr. 17, 2011-18.01.
50939 Köln-Sülz
0221/418046 (PC-Fax 032128-224339)
ubonse@web.de; www.ubonse.de
(*ruhig mal ansteuern – „Goldkörner“!)

-Ulrich Bonse, Rennebergstr. 17, 50939 Köln-

„Kölnische Rundschau“
Redaktion Leserpost
Postf. 102145
50461 Köln

außerdem an Verteiler

>>>>“Zurück zum Festland - runter von der Eisscholle!“

>>>>per Email-Anhang<<<<<

Leserbrief zu „Ökumene ist an vielen Stellen erfolgreich - Kritik Kardinal Meisners am EKD-Vorsitzenden Nikolaus Schneider löst Debatte aus“ (s. Köln. Rundschau v. 18.1.11, S. 27)

Kardinal Meisner hat gesagt (beim Neujahrsempfang des Diözesanrats der Katholiken), dass die katholische Kirche mit der evangelischen in ethischen Fragen kaum noch Gemeinsamkeiten habe. Speziell bemerke er bei der keinen „Kampf für das Leben“. Insbesondere bei der Frage der Präimplantationsdiagnostik (PID) (hier werden außerhalb des Mutterleibs erzeugte Embryonen untersucht und bei schwerwiegenden Schäden im Erbgut nicht eingepflanzt (d. h. bei Licht besehen „ausgemerzt“). Bei der Landessynode der Protestanten in Bad Neuenahr hatte EKD-Vorsitzender Nikolaus Schneider diese Frage als „offen“ bezeichnet. Angeblich ist er selbst PID-Gegner. Trotzdem!

In der katholischen Kirche ist die Frage der Manipulation der Keimbahn, also auch der Tötung von Embryonen, gleich welchen Stadiums, außerhalb jeder Diskussion. Die Evangelischen aber diskutieren - so als ob Wahrheit vom allgemeinen Volkswillen (also letzten Endes auch Einsichtsfähigkeit des Volkes bzw. der Delegierten) abhängig sei. Dieser schwankt bekanntlich - je nach Einflüssen der Basis auf die Delegierten. Die katholische Kirche „ruht hier auf festem Grund“ - das kirchliche Lehramt ist durch Jesus Christus befugt, die Richtung anzugeben („lehret sie alles halten, was ich euch geboten habe!“). Daher ist Kardinal Meisner verpflichtet, den nach Orientierung suchenden Gläubigen und auch den anderen kirchlichen Gemeinschaften klare Signale zu geben - „ihr driftet ab - ihr kommt in Gefahr - also rechtzeitig umkehren von eurem Kurs!“

Ist das mangelnde Diplomatie? Die ist hier von einem Verkünder des Evangeliums nicht gefragt. **Nur Klarheit**, wenn Gefahr im Verzuge ist.

Man erinnere sich doch mal, wie undiplomatisch Jesus Christus war, als es darum ging, dass die Menschen „sein Fleisch essen“ sollten! ... „Da wandten sich viele von ihm ab“ - „seine Rede ist hart - wer kann sie hören?“ Dann hatte er noch die schockierende Un-Diplomatie, seine Jünger zu fragen: „**Wollt auch ihr gehen?** (Ihr seid frei, ich halte euch nicht!)“ und damit nur in dieser Frage seine bisher gesammelte Anhängerschaft zu vergraulen. Die 12 haben sich dann aber entschieden - für Jesus: „*Herr, wohin sollen wir gehen - nur du hast Worte des ewigen Lebens!*“ (Petrus)

Oder an **Johannes den Täufer**, den Vetter Jesu, von dem dieser sagte, vor ihm habe es keinen Größeren gegeben unter den Menschen und auch nach ihm werde es keinen geben - zu den Pharisäern sagte Johannes: „*Ihr Schlangenbrut, bringt Früchte hervor, damit man euren Umkehrwillen sieht!*“ Und König Herodes schätzte ihn sogar! Trotzdem aber schleuderte er Herodes entgegen: „*Es ist dir nicht erlaubt, Herodes, mit der Frau deines Bruders zusammenzuleben!*“ Was ihm dann trotz des grundsätzlichen Wohlwollens des Herodes den Kopf kostete!

Orientierende, furchtlose Klarheit! Äußerungen, an denen man nicht herumdeuteln kann! Das ist ein Kirchenführer seinen Gläubigen schuldig. Nicht geschmeidige Diplomatie! Danke, Herr Kardinal!

Freundliche Grüße - Gottes Segen!

Ulrich Bonse

- „10. Der Pfadfinder ist rein in Gedanken, Worten und Werken.“ -

I. „Auf das Wort eines Pfadfinders ist immer Verlass.“ –(Baden-Powell)

Der Verfasser möchte sich mit den Kopf- und Fußzeilen nicht „aufs Podest heben“, sondern diese Regeln sollen wieder bekannt werden, und er will daran gemessen werden!